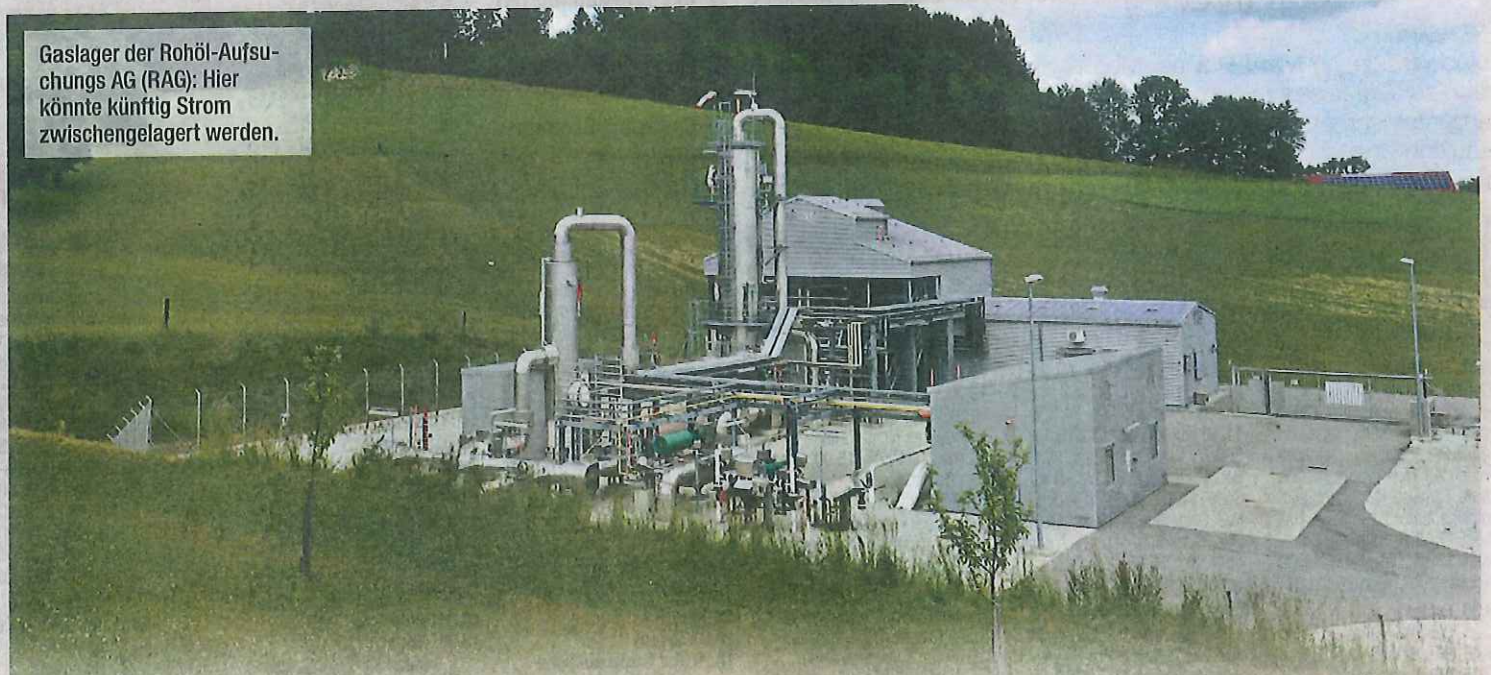




Die Internationale Energie-Agentur IEA hat Österreichs Energiehaushalt ein gutes Zeugnis ausgestellt – mehr auf Seite 40

Gaslager der Rohöl-Aufsuchungs AG (RAG): Hier könnte künftig Strom zwischengelagert werden.



Innovation aus Österreich: So soll überschüssiger Strom gespeichert werden

Stromgas als Energiereserve

Um überschüssigen Wind- oder Solarstrom zwischenlagern zu können, soll dieser künftig in Gas umgewandelt, gespeichert und bei Bedarf ins bestehende Gasnetz eingespeist werden.

Eine Forschungsallianz unter der Führung der Rohöl-Aufsuchungs AG (RAG) will gemeinsam mit der Montanuniversität Leoben, der Wiener Universität für Bodenkultur (Boku), der Linzer Johannes-Kepler-Universität, dem Strom-

konzern Verbund und dem Prozesstechnikunternehmen

Keine Science-Fiction: Aus Strom und Wasser wird Methangas!

Axiom eine Möglichkeit zur Lagerung von überschüssigen Stromkapazitäten entwickeln. Die Umwandlung von Strom zu Gas („Power-to-

Gas“) ist technisch bereits möglich. Aus Wasser und Strom wird per Elektrolyse ein speicherbares Methan-Wasserstoff-Gemisch, das in das vorhandene Erdgasnetz transportiert und in den bestehenden Gaslagerstätten gespeichert werden kann. Diese Speichertechnologie könnte künftig

Stromüberschüsse speichern und Energielücken überbrücken helfen. Zuvor muss sich die Allianz aber noch auf die Frage konzentrieren, ob sich der gewonnene Wasserstoff mit den Untertage-Gasspeichern verträglich ist. Dieses Feld ist bisher unerforscht. Bis 2016 soll ein Speicherversuch in ungefährlichem Umfeld durchgeführt werden. Sollte dieser gelingen, kann Österreichs Öko-Energiezukunft endlich richtig Gas geben ... ■



„Wind- und Sonnenenergie unterliegen Schwankungen. Durch die Umwandlung von Strom in Gas können wir diese erneuerbare Energie in unterirdischen Lagerstätten speichern.“

Markus Mitteregger
Generaldirektor RAG



„Die Frage der Energiespeicherung gewinnt massiv an Bedeutung. Und Innovationen sind für uns die effizienteste Form von Energie, deshalb sehen wir die Energiewende als Chance.“

Wolfgang Pell
Geschäftsführer VERBUND Solutions